

0.2



9 177 1013 694005

Jan./Feb. 2021 Fr. 10.-/€8.-



KUNST BULLETIN

1-2/2021

Jiří Makovec

Micha Zweifel

Katja Aufleger

Künstler unterschiedlicher Generationen und Karrierephasen miteinander kombiniert werden, in Einzel- und Doppelpräsentationen soll das nationale auch mit dem internationalen Kunstschaffen verbunden werden. Hinter der Initiative stehen der Zürcher Künstler Philémon Otth (*1990, Lausanne) sowie Olga Generalova (*1986, Belarus), die unter anderem Kunstgeschichte und Art Market Management studiert hat und heute bei Gagosian in Basel tätig ist. Durch ihren unterschiedlichen Hintergrund bringen die beiden ein Netzwerk von Kunstschaffenden, Sammlern, anderen Kunsträumen und Galerien mit, das für allfällige Leihgaben zu Ausstellungen aktiviert werden soll. Eröffnet wurde der neue Raum mit einer Gruppenschau unter dem Titel «Grande Miniature».



Sentiment, Aussenansicht

→ Grande Miniature, bis 6.2.

↗ www.sentiment.cc

GROSSANLÄSSE

BRAFA in the Galleries

Brüssel/International — Angesichts der pandemiebedingten Beschränkungen und Ungewissheiten haben die Veranstalter der BRAFA beschlossen, die 66. Ausgabe der Messe für zeitgenössische Kunst, Antiquitäten und Designobjekte dieses Jahr in einem dezentralen Format zu realisieren: Die Messe kommt also zum Publikum, indem sie die zugelassenen Aussteller einlädt, in ihrer Galerie oder an ihrem Stammsitz während der ursprünglich

geplanten Messedauer eine Auswahl der Werke und Kunstobjekte zu zeigen, die für die BRAFA 2021 vorgesehen waren. Auch können Videos dieser Präsentationen auf der Website der Messe geteilt werden. Die BRAFA erlässt den teilnehmenden Galerien dennoch die Teilnahmekosten und finanziert die Werbung dieses alternativen Konzepts. Aus der Schweiz beteiligen sich an dem Format unter anderem die Genfer Galerien Schifferli und Simon Studer Art associés sowie die Galerie von Vertes in Zürich.



Sam Francis · Untitled (SF 60-1135), ca.

1960–1980, Gouache auf Papier, 73 x 50 cm,

Bailly Gallery, Genf, BRAFA 2021 © ProLitteris

→ diverse Orte, 27.–31.1.

↗ www.brafa.art

artgenève

Genf — Die artgenève plant, ihre zehnte Ausgabe trotz der erschwerten Umstände regulär durchzuführen. Die verhältnismässig kleine Messe für moderne und zeitgenössische Kunst hat sich seit ihrer Gründung 2011 einen internationalen Ruf erarbeitet und wird gerade wegen ihrer überschaubaren Dimension geschätzt. Unter den 80 ausstellenden Galerien sind etwa Francesca Pia, von Bartha oder Skopia aus dem Inland zugegen sowie Pace, Gagosian oder neu Marian Goodman aus dem Ausland. Auch bietet die artgenève stets eine Plattform für öffentliche und private